

Dienstag den 5. Januar 1808.

(Joseph Georg Trassler.)

Wien.

Se. Majestät der Kaiser und König haben geruhet, Allerhöchstihren ersten Obersthofmeister, den Fürsten Ferdinand von Trautmannsdorf, zum Bevollmächtigten zu ernennen, um in Allerhöchstdero Namen die Hand Ihrer königl. Hoheit, der Erzherzogin Maria Ludovika Beatrix, Prinzessin-Tochter weiland Sr. königl. Hoheit, des Erzherzogs Ferdinand von Oesterreich, zu begehren. Zu diesem Ende wird der Bevollmächtigte Sr. Majestät am 3. Januar im feierlichen Staate in das Palais Ihrer königl. Hoheit, der Erzherzogin Mutter, sich begeben, die Vermählung selbst aber ist auf den 6ten Januar festgesetzt.

Se. k. k. Majestät haben dem ehemaligen Vize-Protomedikus in Lemberg, Franz Neuhauser, in mildester Rücksicht auf seine erprobte Verwendung und Geschicklichkeit sowohl, als auch der bey verschiedenen Gelegenheiten sich ergebenen Verdienste, die erledigte Stelle eines Protomedikus mit dem Charakter eines wirklichen Gubernialraths daselbst, und einem jährlichen Gehalte von 2000 Gulden, unter dem 26. November allergnädigst zu verleihen geruhet.

Türkey.

Mustapha Bairaktar verstärkt und verschanzt sich in Gyurgewo um so eifriger, als auf den letzten Großherrlichen Fermann bereits mehrere Asiatische Paschen, nahmentlich jene von

Na-

10.

Natolien und Tripoli di Soria, gegen Adrianopel im Anzuge sind, um das geschmolzene Heer des Großvessirs eilig zu verstärken. Mustapha hat erklärt, denjenigen ohne weiters als Feind zu behandeln, welcher seine Paschalik betreten würde. — Auch Aly Pascha von Janina trifft alle möglichen Vertheidigungsanstalten.

Am 12. Dez. ist General Sergej Laskarof, nachdem er verschiedene Einrichtungen im Divan und im Innern der Wallachey gemacht hatte, von Bukarest nach Jassy abgegangen.

Das Regiment der schwarzen Husaren des Fürsten Ypsilanti wurde am 16. Dez. in Bukarest aufgelöst, und der größte Theil der Mannschaft ist unter die von dem Fürsten zur Aufrechthaltung der innern Ordnung errichteten berittenen Kosaken eingetheilt worden. Der Oberste dieser Husaren, Milloradovich, ist nach Jassy berufen, im dortigen Hauptquartier des Fürsten Prosorowski die Lohnung zu empfangen, welcher er sich durch seine Auszeichnung im letzten Feldzuge würdig gemacht hat.

Die Servischen Insurgenten fahren in ihren Rüstungen, und selbst in den begonnenen lebhaften Feindseligkeiten gegen die benachbarten Gränz-Paschen, vorzüglich auf der Bosnischen Seite, ununterbrochen fort.

Portugall.

Das Französische Amtsblatt vom 14. Dez. enthält Folgendes: Paris den 13. Dez. „Briefe von dem ersten Observazionskorps der Gironde, unter den Befehlen des Generals Junot, melden, daß der Prinz Regent von Portugall, sobald er die Ankunft Französischer Truppen in Abrantes erfahren hatte, den Entschluß faßte, sich nach Brasilien zu begeben. Wirklich ist er am 29. Nov. unter Segel gegangen. General Junot ist am 30. des nehmlichen Monats in Lissabon eingerückt. Er ward von den Einwohnern dieser Hauptstadt sehr gut aufgenommen.“

Andere Briefe melden, daß die bedeutendsten Familien Portugalls den Prinzen Regenten auf seiner Flucht begleitet, daß er alle seine Schätze, und 8 Linienschiffe nebst 2 Fregatten mit sich genommen habe. Er hat bey seiner Abreise eine Proklamazion an seine Unterthanen zurückgelassen. Die Schiffe sind noch immer im Angesicht der Stadt. Unter den Ausgewanderten von Bedeutung befinden sich der Herzog von Cadaval, der Marquis von Pomba, und der Staatsminister d'Aranjo.

Beym Abgang der Post verbreitete sich das Gerücht, daß die Engländer bey Peniche, einem wichtigen Punkte, 11 Stunden von Lissabon, gelandet hätten. Nach einem heftigen Gewitter, das beinahe zu gleicher Zeit ausbrach, und das Meer aus seinem Bette hob, empfand man einen leichten Erdstoß, der inzwischen keinen Schaden angerichtet hat.

Am 24. Nov. war ein Engl. Parlamentair zu Lissabon angekommen; er war von Sir Sidney Smith, Be-

fehlshaber der im Angesicht des Hafens kreuzenden Englischen Eskadre, abgesandt, und überbrachte folgende Depesche: „Wir thun hiemit jedem, den es angeht, zu wissen, da es offenkundig ist, daß die Portugiesischen Häfen den Großbrittanischen Flaggen verschlossen sind, und daß der bevollmächtigte Minister Sr. Brittischen Majestät am Hofe von Lissabon diese Hauptstadt verlassen hat, der Ausfluß des Tagus, in Gemäßheit des unterzeichneten Befehlshaber ertheilten Befehle, in den strengsten Blokadezustand erklärt ist. Es wird, dem zufolge, der Portugiesischen Regierung bekannt gemacht, daß man in Vollziehung dieser Maßregel, bis zur Beylegung der neuerdings entstandenen Irrungen, mit aller Strenge zu Werke gehen wird. Den Konsuln der neutralen Mächte wird dies gleichfalls bekannt gemacht, damit sie zu gehöriger Zeit ihre Höfe von diesem Blokadezustand benachrichtigen, der mit allen in den Gesetzen der Nazionen, und in den zwischen Sr. Brittischen Majestät und den neutralen Mächten abgeschlossenen Vertragen gegründeten Mitteln gehandhabt werden wird. Gegeben am Bord des Schiffes Hibernia, auf der Höhe des Tagus, den 22. Nov. 1807. Unterz. Wilh. Sidney Smith."

Dänemark.

Odensee, vom 2. Dez. Bereits mit der vorletzten Post erhielt man aus Kopenhagen die Nachricht, daß das ganze nach Seeland bestimmte Korps Truppen theils über den Belt, theils über Fehmarn jene Insel erreicht habe. Die von Fühnen abgegangenen Regimenter wurden zu Kierteminde, Nyborg und Svendborg eingeschifft, und landeten zu Callundborg, Corsöer und Sielskjör; und der Thätigkeit und den guten Veranstaltungen unserer Seeoffiziers verdankt man es, daß auch nicht ein einziges Fahrzeug beschädigt oder verunglückt ist, oder seine Bestimmung nicht erreichte. Nur ein Boot mit Pferden des Leibregiments Dragoner ist umgeschlagen, und das zweite Bataillon des Holsteinischen Infanterieregiments ist um einen Tag später von Svendborg abgesegelt, weil eine Englische Fregatte am Tage der Einschiffung desselben durch den Belt segelte. Ueber die Verhaftnehmung des Schwedischen Konsuls hat ein Briefwechsel zwischen dem König von Schweden und dem Kronprinzen Statt gefunden. Die Briefe des Monarchen wurden durch den Obersten und Generaladjutanten Boye überbracht. Der durch seine Feldzüge bey der Französischen Armee in Italien rühmlichst bekannte Schwedische General Tibell hat sich einige Zeit in unserer Hauptstadt aufgehalten, und mehrere Audienzen bey Sr. königl. Hoheit, dem Kronprinzen, gehabt.

Kopenhagen, vom 1. Dez. Es sind gegenwärtig zusammengenommen bereits einige 60 Englische Schiffe von unsern Kapern in Dänischen und Norwegischen Häfen aufgebracht. Wie groß der Verlust seyn müsse, den wir durch die Feinde erlitten haben, läßt

sich unter andern daraus abnehmen, daß sie aus den Seearsenälen die vollständige Takelage für 28 Linienschiffe mit fortgeschleppt haben.

Kopenhagen, vom 8. Dez. Dem Vernehmen nach ist Se. Schwedische Majestät am vorigen Freytage von Helsingborg nach Stockholm abgereiset. Man fügt hinzu, daß Höchstdieselben einen Reichstag zusammenberufen werden. Am 6. Dez. ward die Russische Erklärung gegen England durch einen Kourier hierher überbracht. Ein Gesuch des Handelsstandes, seine vom Feinde aufgebrachten Schiffe zurückkaufen zu dürfen, ist abgeschlagen worden.

Italien.

Treviso, am 8. Dez. Der Kaiser, der heute früh um 11 Uhr von Venedig abreiste, kam um 2 Uhr Nachmittags hier an. Ein prächtiger Triumphbogen war außer der Stadt errichtet. Der Podesta und die Syndiks dieser Gemeinde hatten sich bey demselben eingefunden. Se. Majestät sind die Stadt durch die Reihe eines unzähligen Volkes gefahren, das mit dem lautesten Freudengeschrey das Vergnügen ausdrückte, das ihm die Gegenwart seines Souverains einflößte. Se. Majestät stiegen vor dem Pallaste ab, der für Ihren Empfang eingerichtet war. Sie gaben dort allen Beamten der Stadt Audienz. Die Russischen Offiziere vom Regiment Kolivansky, das sich eben hier in Garnison befindet, hatten die Ehre, Sr. Majestät vorgestellt zu werden. Nach der Tafel ließ sich der Kaiser die Damen aus den besten Häusern der Stadt vorstellen. Abends erschien er im prächtig erleuchteten Theater, wo eine auf die Umstände des Augenblicks passende Kantate abgesungen wurde. Die Stadt war prächtig beleuchtet. Se. Majestät werden morgen sehr frühe verreisen, und in Palmanova übernachten.

Brescello im Departement del Crostolo, vom 3. Dez. Den 1. d. M. wurde der Po so groß, daß er aus den Ufern trat, mehrere kleine Dämme durchbrach, und viele bebaute Felder überschwemmte, besonders in der Gegend gegen Gualtieri hin, deren Einwohner sehr in Angst geriethen. Die Höhe des Wassers war nur einzig um 6 Zoll niederer, als jene vom Jahre 1801; das Wasser wurde aber gleichwohl durch die größern Dämme gehindert, durchzubrechen, und die benachbarten Dörfer zu überschwemmen.

Ponte di Lagoscuro, im Departement des Nieder-Po vom 5. Dez. Den 2. d. M. stieg der Po zu einer Höhe von 62 Zoll, und am folgenden Tage sogar bis 69 Zoll über die Wehren. Diese Höhe soll bey Menschengedenken die größte gewesen seyn, indem dieser Strom nie eine höhere, als zu 65 Zoll erreichte. Gegen Mittag fiel das Wasser wieder. Aber zur nehmlichen Zeit meldete der Wassermeister, daß das Wasser große Zerstörungen, deren Detail man noch nicht weiß, zu Ariano verursacht habe.

Anhang zur Krakauer Zeitung Nro. 2.

Avertissemente.

Kundmachung.

Der Bürger Gysowski zu Lublin hat, um seine Anhänglichkeit an den Monarchen und den Staat zu bezeugen, der Kriegskasse 200 flr. zur Anwerbung zweier Ausländer aus freiem Antriebe überreicht Sowohl die k. k. Landesstelle, als das k. k. Generalkommando haben diese patriotische Handlung der allgemeinen Kundmachung würdig erachtet.

Lemberg, den 4. Decemb. 1807. 2

Von Seiten der k. k. Krakauer Landrechte in Westgalizien wird dem Fabian Badowski mittelst gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß in dem hiesigen Deposito eine über 9795 fl. pohl. 16 gr. ausgestellte auf den Gütern Burdzice intabulirte Schuldschrift für ihn erliege, zu deren Behebung er hiemit vorgeladen wird. Uibrigens wird er verständiget; daß ihm Abwesenden ein Vertreter in der Person des Advokaten Wolczynski ernannt worden sey, mit dem Auftrage, daß er hierinfalls sein Amt handle.

Krakau, den 10. Nov. 1807.

Joseph v. Nikorowicz.
Sterneck.
Beck.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte.

Monkolski. 3

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird dem Wohlehrwürdigen Herrn Theodor Soltyk mittelst gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß der Michael Zelichowski, Vormund der nach dem verstorbenen Vinzenz Zelichowski zurückgelassenen minderjährigen Kinder Romuald und Petronella Zelichowskie, bey diesen k. k. Landrechten — um eine Exekuzion zur Befriedigung eines Betrags von 24 Dukaten — eine Klage wider ihn eingereicht, und um Gerichtshilfe, insoweit es die Gerechtigkeit fordert, angesucht habe.

Da aber diese k. k. Landrechte wegen seiner Abwesenheit in den k. k. Erblanden, ihm Wohlehrwürd. Theodor Soltyk den hiesigen Rechtsfreund Holowka, auf seine Gefahr und Kosten, zum Vertreter ernannt haben, mit welchem auch der Prozeß laut der für die k. k. Erblande vorgeschriebenen Gerichtsordnung erörtert und entschieden werden wird; so wird er zu dem Ende hiermit ermahnet: daß er noch zur rechten Zeit, nemlich vorm 23. Hornung 1808 selbst erscheine, oder aber, wenn er einige Rechtsbehelfe vorhanden hat, dieselben dem ernannten Vertreter bey Zeiten übergebe, oder endlich einen andern Sachwalter bestelle, solchen diesen k. k. Landrechten namhaft mache, und vorschriftsmäßig sich jener Rechtsmittel bediene, die er zu seiner Vertheidigung die schicklichsten erachtet, widrigenfalls würde er alle mißlichen Zögerungsfolgen, laut Vorschrift der k. k. Gesetze, sich selbst zuschreiben müssen.

Krakau, den 17. November 1807.

Joseph v. Nikorowicz.
Kannamiller.
Marr.

Aus dem Rathschlusse der k. k. Landrechte in Westgalizian.

Monkolski. 3

Kund-

Kundmachung.

Zur Wiederbesetzung der mit einem Gehalt jährlicher 400 fl. verbundenen Belzer Syndikatsstelle wird der Konkurs bis zum letzten Hornung 1808 mit dem Beisatz ausgeschrieben, daß die Kompetenten ihre mit den erforderlichen Eligibilitätsdekreten et utraque linea, dann den Moralitätszeugnissen versehenen Gesuche binnen festgesetzter Frist beym Zolkiewer k. Kreisamt anzubringen haben.

Krakau, am 16. Dez. 1807. 3

Kundmachung.

Zur Besetzung der bey dem Kamionka Stramilowa Magistrat in Erledigung gekommenen, mit einer jährlichen Besoldung von 300 fl. verbundenen Syndikatsstelle wird ein allgemeiner Konkurs bis Ende Jänner 1808 mit dem Beisatz ausgeschrieben, daß diejenigen, welche diesen städtischen Dienstposten zu erhalten wünschen, ihre mit den Eligibilitätsdekreten ex utraque linea, dann mit den vorgeschriebenen Moralitätszeugnissen verschenen Gesuche noch vor Ausgang des obigen Termins bey dem Kreisamt zu Zloczow einzureichen haben.

Krakau, am 17. Dez. 1807. 3

Ankündigung.

Zur Besetzung der bey dem Landzkoroner Magistrat in Erledigung gekommenen, mit einer jährlichen Besoldung von 300 fl. verbundenen Syndikatsstelle wird ein allgemeiner Konkurs bis zum letzten Februar 1808 mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß diejenigen, welche diesen städtischen Dienstposten zu erhalten wünschen, ihre mit den Eligibilitätsdekreten ex utraque linea, dann mit den vorgeschriebenen Moralitätszeugnissen versehene Gesuche noch vor Ausgang des obigen Termins bey dem Kreisamte zu Myslenice einzureichen haben.

Krakau, am 18. Nov. 1807. 3

Von dem k. k. Landesgubernio der Königreiche Galizien und Lodomerien wird hiemit bekannt gemacht. Nachdem der Johann Edle v. Laski (ein Sohn des Wola Zadybskaer Gutsbesitzers Edlen Adalbert v. Laski im siedlcer Kreise) ausgewandert, und dessen Aufenthalt ganz unbekannt ist; so wird derselbe in Gemäßheit des Kreisschreibens vom 15. Juni 1798 §. 1. durch gegenwärtiges Edikt hiemit öffentlich vorgeladen, und zur Wiederkehr oder Rechtfertigung seiner Entfernung binnen vier Monaten mit der Bedrohung aufgefodert, daß nach Verlauf dieser Frist gegen denselben nach der Vorschrift des Gesetzes verfahren werden würde.

Gegeben Lemberg den dritten Dezember des ein Tausend acht Hundert und siebenten Jahres.

Ex Consilio Sacr. Cæs. reg. Gubernii regnorum Galiciæ et Lodomeriae. 3

Von dem k. k. Landesgubernio der Königreiche Galizien und Lodomerien wird hiemit bekannt gemacht. Nachdem die jungen Edelleute Joseph und Johann Skrzynecki aus dem Jasloer Kreise (deren Vater Pächter eines Meyerhofes und ein pensionirter Mauthemnehmer ist) ausgewandert sind, und deren Aufenthalt ganz unbekannt ist; so werden dieselben in Gemäßheit des Kreisschreibens v. 15. Juni 1798. §. 1. durch gegenwärtiges Edikt hiemit öffentlich vorgeladen, und zur Wiederkehr, oder Rechtfertigung ihrer Entfernung binnen vier Monaten mit der Bedrohung aufgefordert, daß nach

Ver-

Verlauf dieser Frist gegen dieselben nach der Vorschrift des Gesetzes verfahren werden würde.

Gegeben Lemberg den dritten Dezember des ein Tausend acht Hundert und siebenten Jahres.

Ex Consilio Sacr. caes. reg. Gubernii regnorum Galiciae et Lodomeriae. 3

Von dem k. k. Landesgubernio der Königreiche Galizien und Lodomerien wird hiemit bekannt gemacht: Nachdem der Joseph Thot, gewesener Zollbolletant in Goszczenczyn, kielzer Kreises, am 21. Juny d. J. in das Herzogthum Warschau ausgewandert, und dessen Aufenthalt ganz unbekannt ist; so wird derselbe in Gemäßheit des Kreisschreibens vom 15. Juny 1798 §. 1. durch gegenwärtiges Edikt hiemit öffentlich vorgeladen, und zur Wiederkehr oder Rechtfertigung seiner Entfernung binnen 4 Monaten mit der Bedrohung aufgefodert, daß nach Verlauf dieser Frist gegen denselben nach der Vorschrift des Gesetzes verfahren werden würde.

Gegeben Lemberg den dritten Dezember des ein Tausend acht Hundert und siebenten Jahres.

Ex Consilio Sacr. Cæs. reg. Gubernii Regnorum Galicæ et Lodomeriæ. 3

Kundmachung.

In der Stadt Lezaysk, Rzeszower Kreises, ist die Syndikatsstelle mit einem Gehalt von 300 flr. jährlich offen geworden, und es wird zur Besetzung dieser Stelle hiemit der Konkurs bis Ende Februar 1808 ausgeschrieben; welches mit dem Beysatze kundgemacht wird, daß die Kompetenten sich mit ihren gehörig instruirten Gesuchen bey dem Rzeszower Kreisamt vor Ablauf der Konkursfrist anzumelden haben.

Krakau, am 15. Dezember 1807. 3

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird dem Herrn Joseph Brzezinski und der Frau Katharina Cieciszewska mittelst gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß der königl. Fiskus im Namen der Niwiscenser Kirche bey diesen k. k. Landrechten — wegen Auszahlung 256 Dukaten mit den eben so viel betragenden Interessen — eine Klage wider sie und den Herrn Ludvic Buyno eingereicht, und um Gerichtshilfe, insoweit es die Gerechtigkeit fordert, angesucht habe.

Da aber diesen k. k. Landrechten ihr Aufenthaltsort unbekannt ist, und sie wohl gar außer den k. k. Erblanden sich befinden dürften; so wird ihnen der hiesige Rechtsfreund Wolczynski auf ihre Gefahr und Kosten zum Vertreter ernannt, mit welchem auch der Prozeß laut der für die k. k. Erblande vorgeschriebenen Gerichtsordnung erörtert und entschieden werden wird. Sie werden daher zu dem Ende hiermit ermahnet: daß sie noch zur rechten Zeit, das ist: am 26. März 1808 selbst erscheinen, oder aber, wenn sie einige Rechtsbehelfe vorhanden haben, dieselben dem ernannten Vertreter bey Zeiten übergeben, oder aber einen andern Sachwalter bestellen, solchen diesen k. k. Landrechten nahmhaft machen, und vorschriftmäßig sich jener Rechtsmittel bedienen, die sie zu ihrer Vertheidigung die schicklichsten erachten; widrigen Falls würden sie alle mißlichen Zögerungsfolgen, laut Vorschrift der k. k. Gesetze, sich selbst zuschreiben müssen.

Krakau, den 24. November 1807.

Joseph v. Nikorowicz.
V. Lichocki.
Kannamiller.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien.
Jendrzejowicz. 3

An-

Nachricht.

Zur Besetzung der mit einem Gehalt jährlicher 500 fr. erledigten Samborer Bürgermeisterstelle wird ein neuerlicher Konkurs bis Ende Februar 1808 mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß die Kompetenten ihre mit den Eligibilitätsdekreten und Moralitätszeugnissen versehenen Gesuche noch vor Ausgang des obigen Termins bey dem Samborer Kreisamte einzureichen haben.

Krakau, am 24. Dez. 1807. 1

Nachricht.

Zur Besetzung der mit einem jährlichen Gehalt von 250 fr. erledigten 2ten Magistratsassessorsstelle in Sambor wird der Konkurs bis Ende Februar 1808 mit dem Beisatz ausgeschrieben, daß die Kompetenten ihre instruirten Gesuche noch vor Ausgang des obigen Termins bey dem Samborer Kreisamt einzureichen haben.

Krakau, am 25. Dez. 1807. 1

Kundmachung.

Zur Besetzung der mit einem jährlichen Gehalt von 300 fr. erledigten Zatorer Syndikatsstelle wird ein neuerlicher Konkurs bis Ende Januar 1808 mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß die Kompetenten ihre mit den Eligibilitätsdekreten und Moralitätszeugnissen versehenen Gesuche noch vor Ausgang des obigen Termins bey dem Myslenizer k. k. Kreisamte einzureichen haben.

Krakau, am 25. Dez. 1807. 1

Nachricht.

Zur Besetzung der mit dem Gehalt jährlicher 400 fr. verbundenen erledigten Zbarazer Syndikatsstelle wird der Konkurs auf den 22. Januar 1808 mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß jene, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, ihre mit den Eligibilitätsdekreten ex utraque linea, dann den vorgeschriebenen Moralitätszeugnissen versehenen Gesuche noch vor Ausgang des obigen Termins bey dem Tarnopoler Kreisamt anzubringen haben.

Krakau, am 31. Dez. 1807. 1

Nachricht.

Zur Besetzung der erledigten und mit einem jährlichen Gehalte von 450 fr. verbundenen Oswieneiner Bürgermeistersstelle wird hiemit der Konkurs bis letzten Januar 1808 mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß die diesfällige Kompetenten ihre mit den Wahlfähigkeitsdekreten ex utraque linea, und den Moralitätszeugnissen versehenen Gesuche bey dem Myslenizer Kreisamt anzubringen haben.

Krakau, am 31. Dez. 1807. 1

Da diejenigen chirurgischen Instrumente, worunter auch die Sekzions-Instrumente begriffen sind, mittelst Meistboth in dem allgemeinen Krankenhause in Lemberg versteigerungsweise am 20. Jänner 1808 veräußert werden; so wird diese Versteigerung sohin von Seiten des galiz. Landesguberniums zur allgemeinen Wissenschaft gebracht.

Lemberg, am 20. Nov. 1807. 1

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Gubernial-Buchdrucker.